

Los-ä'mol

Magazin des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk - 4/2024



Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk

Inhalt & Impressum

Inhalt & Impressum	2
Editorial: Ein neues Gesicht	3
Editorial: Bunte Welt der Kinder- und Jugendarbeit	4
Auftritt vom roundabout Liestal	5
Teenscamp 2024 - Herbstlager in Torricella, Toskana	6
Unterwegs an der Basler Herbstmesse	8
Pastaplausch der MBG Hölstein am 27. Oktober	10
roundabout Basel trainiert neu im Westfeld	11
Das neue Tabakproduktegesetz – Ein echter Meilenstein, aber noch nicht der Durchbruch	12
Etwas Besonderes für die Festtage: Cocktails	14
Ein Blaues Kreuz-Worträtsel	16
Allerlei	18
Vor- und Nachdenkliches: Gedanken zum Advent	19
Spendenbarometer & Dank	20

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

Tel. 061 922 03 43
Mail mail@blueworld.ch
Web www.blueworld.ch

Auflage

500 Exemplare, verteilt an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Spendenkonto

CH91 0076 9016 1107 8649 3



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Editorial: Ein neues Gesicht

Céline Gass, stellt sich im Dezember zur Wahl in die Regionalleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Editorial blickt euch ein neues Gesicht entgegen, wobei mich jene aus dem Bereich Ortsgruppen und Ferienlager wahrscheinlich bereits kennen. Ich bin neu in der Regionalleitung dabei und nutze diese Gelegenheit gerne, um mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Céline Gass, ich bin 28 Jahre alt und wohne in Basel. Aufgewachsen bin ich in Reigoldswil, wo ich mit neun Jahren zum ersten Mal einen Jungscharnachmittag besuchte. Da hat es mir, wie man so schön sagt, den Ärmel reingezogen. Als Jungschärlerin lernte ich das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk kennen. Besonders genossen habe ich jeweils die regionalen Lager, wo ich Jungschärlerinnen und Jungschärler aus anderen Ortsgruppen kennenlernen konnte. Auch die Ausbildungskurse des BKKJ haben mir grossen Spass gemacht und mich gut für meine spätere Tätigkeit als Leiterin und Hauptleiterin der Jungschi Reigoldswil vorbereitet. Anfang Jahr habe ich schweren Herzens die Hauptleitung aus be-

ruflichen Gründen abgegeben. Auch wenn ich nicht mehr aktiv in einer Ortsgruppe leite, bleibt das Jugi eine Herzensangelegenheit und deshalb freue ich mich darauf, mich auf einer neuen Ebene einzubringen.

Nun darf ich euch in das letzte Los-ä'mol dieses Jahres mitnehmen. In dieser Ausgabe könnt ihr lesen, was im Jugi in den letzten Monaten gelaufen ist. Euch erwarten spannende Berichte über das Teenscamp sowie über roundabout-Anlässe. Ebenso findet ihr leckere Rezepte für festliche Drinks.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ich wünsche euch eine besinnliche, lichtervolle Adventszeit. Ich hoffe, ihr kommt zum Innehalten und könnt die Magie dieser besonderen Zeit geniessen.



Editorial: Bunte Welt der Kinder- und Jugendarbeit

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vorliegende Heft zeigt wiederum die bunte Welt des Kinder- und Jugendwerks. Es wird darin von einem Lager in Italien und einer Finanzaktion mit 20kg Penne berichtet. Eine roundabout-Gruppe hatte einen tollen Auftritt und eine andere hat ein neues „Zuhause“.

Auch für den Jugendschutz waren wir unterwegs und es gibt ein Artikel zum neuen Tabakproduktegesetz, welches seit Oktober in Kraft ist.

Und zu guter Letzt enthält das vorliegende Heft auch etwas zu tun: Festliche Drinks zum Nachmachen und ein kniffliges Kreuzworträtsel zum Mitraten.

Für mich persönlich endet die Zeit beim Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk Ende November, da der Geburtstermin meines ersten Kindes kurz bevorsteht. Darum wird dies mein letztes Editorial sein.

Ich wünsche dem Kinder- und Jugendwerk und insbesondere allen Freiwilligen weiterhin viel Freude beim Engagement, viele schöne Erlebnisse in der Natur und auf Tanzbühnen, viele strahlende Kin-

deraugen, begeisterte Jugendliche und viele Momente guter Gemeinschaft.

Das Kinder- und Jugendwerk ist zurzeit im Umbruch. Danke, wenn Sie unser Werk auch in dieser Phase unterstützen - sei es finanziell, ideell oder im Gebet.

Ich wünsche eine gute Unterhaltung beim Lesen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Und natürlich schon jetzt einen guten Rutsch in ein gesegnetes und glückliches 2025.

PS: Filmtipp! Im Kino läuft aktuell der Film „The Outrun“. Bei dem es um eine junge Frau, Alkohol und einen hoffnungsvollen Neuanfang geht. Läuft z.B. im Kino Sputnik in Liestal und im kult.kino Atelier in Basel.



Auftritt vom roundabout Liestal

Carolina Machado, roundabout Leiterin Liestal Kids

Am 14. September 2024 erhielten acht Mädchen der roundabout Kids Liestal und ein Mädchen der Liestaler roundabout Youth-Gruppe die Möglichkeit, sich beim Auftritt am Kindertag in Liestal zu präsentieren. Bereits einige Wochen vor dem Tag haben sich die neun Mädchen auf den Auftritt gefreut.

Die Mädchen waren bei der Vorbereitungen fleissig dabei, haben eigene Verbesserungsvorschläge für die Choreografie mitgebracht sowie Outfitvorschläge um den Auftritt besonders werden zu lassen. Für die Choreografien wurden nach Vorschlag der Mäd-

chen dekorierte Sonnenbrillen miteinbezogen, was den Auftritt bezaubernder wirken liess. Am Kindertag gab es ein buntes Programm mit verschiedenen Attraktionen und einem Konzert von Balz Aliesch. Die Tanzvorführung von roundabout bereicherte das Programm um ein weiteres tolles Element. Für die Mädchen war es eine Ehre, vor so vielen Kindern und Erwachsenen auf der Bühne tanzen zu dürfen und ihnen zu zeigen, was sie in den Wochen zuvor fleissig geübt haben.

Flurina und Camilla aus der roundabout Kids Liestal Gruppe sagten zum Auftritt: «Wir fanden den Auftritt am Kindertag sehr schön und sehr lustig, was für uns alle sehr wichtig ist. Besonders toll fanden wir das Popcorn nach dem Auftritt als Belohnung für unseren Mut.»

Die beiden Liestaler roundabout-Gruppen bedanken sich für die Anfrage und Möglichkeit unser Hobby vor einem so grossen Publikum präsentieren zu dürfen und freuen sich auf weitere Kindertage in Liestal.



Teenscamp 2024 - Herbstlager in Torricella, Toskana

Jana, Enya, Nico, Teilnehmende

Vom 28. September bis zum 5. Oktober 2024 verbrachten die Jugendlichen der Kirchgemeinde Bennwil, Hölstein und Lampenberg eine unvergessliche Woche im Teenscamp in einem Lagerhaus in Torricella in der Toskana.

Unsere Reise begann am Sonntag um 7:15 Uhr mit einer Versammlung auf dem Kirchparkplatz in Hölstein. Nach einer kurzen Begrüssung und einem kleinen Theaterstück machten wir uns auf den Weg nach Italien. Unterwegs wechselte der Fahrer in Luzern. Die lange Busfahrt verging schnell, da wir Spiele spielten, Musik hörten und ein wenig schliefen. Kurz vor unserer Ankunft gaben alle Teilnehmenden ihre Handys ab – das Lager war handylos, was für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl sorgte.

Nach etwa neun Stunden Fahrt erreichten wir unser Lagerhaus. Gemeinsam packten wir den Bus aus, richteten uns in den Zimmern ein und genossen ein erstes gemeinsames Abendessen. Danach wurden die Regeln für die Woche besprochen, um ein

harmonisches Miteinander zu gewährleisten.

Jeden Morgen wurden wir um 8:00 Uhr geweckt und frühstückten um 8:30 Uhr. Nach dem Frühstück erledigten wir unsere Ämtli, bevor das Morgenprogramm startete. Das Lager stand unter dem spannenden Überthema «Mafia» und zog sich durch viele Programmpunkte. Jeden Morgen wurde ein Theaterstück rund um dieses Thema aufgeführt, in dem der Sohn einer Mafiagruppierung verschiedene Aufträge erhielt. Diese führten zu spannenden moralischen, theologischen und philosophischen Fragen, die in der Andacht aufgegriffen wurden.



Die Woche war voller aufregender Aktivitäten: Am Montag machten wir einen Ausflug ans

Meer, wo wir die Sonne und das Wasser genossen. Am Dienstag erkundeten wir Florenz und spielten «Mister X» in der echten Stadt. Am Mittwoch stand River-Rafting auf dem Programm, bei dem wir voller Freude den Fluss hinunter paddelten und die Landschaft genossen. Am Donnerstag und Freitag hatten wir die Nachmittage komplett frei, um Tischtennis, Spiele und Entspannung zu genießen.



Nach dem Abendessen folgte jeweils ein abwechslungsreiches Abendprogramm, oft mit einem Dessert. Gegen 23:00 Uhr ging es normalerweise ins Bett – bis auf



den Freitagabend, als ein besonderes Highlight auf uns wartete: Eine alkoholfreie Bar und eine kleine Party, bei der wir selbst entscheiden durften, wann wir schlafen gingen. Die Letzten gingen erst gegen 3:30 Uhr ins Bett. Am Samstagmorgen traten wir gegen 9:40 Uhr die Heimreise an und erhielten die Handys für die gesamte Rückfahrt, was uns die lange Fahrt kurzweiliger machte. Um etwa 20:30 Uhr kamen wir in Hölstein an.

Es war eine tolle Woche voller Gemeinschaft, Spass und Abenteuer. Ein besonderer Dank geht an Jakob und Tobias, die die Hauptleitung übernahmen, sowie an die Leitenden Raphael, Michelle, Anna, Ilaria, Gianna, Aimée und Fabian. Dank ihrer Arbeit wurde das Teenscamp 2024 zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Unterwegs an der Basler Herbstmesse

Lea Blattner, Fachmitarbeiterin Jugendschutz

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Präventionsarbeit führten wir zusammen mit drei Jugendlichen Alkoholtestkäufe auf der Basler Herbstmesse durch. Ziel war es, die Einhaltung der Altersvorschriften zu überprüfen, aber auch wichtige statistische Daten zu sammeln, um die Wirksamkeit der Kontrollen vor Ort zu bewerten.

Die Basler Herbstmesse ist nicht nur ein grosses Volksfest, sondern auch ein Treffpunkt für zahlreiche Jugendliche – viele davon natürlich auch an den Ständen, die alkoholische Getränke anbieten. Unsere Testkäufer im Alter von 14 bis 17 Jahren machten sich also auf den Weg, um herauszufinden, ob Alkohol an Minderjährige verkauft wird und ob die Alterskontrollen durch die Verkaufspersonen konsequent durchgeführt werden.

Die Ergebnisse waren etwas ernüchternd: In mehreren Fällen erhielten die Jugendlichen ohne jegliche Altersprüfung alkoholische Getränke. Dies zeigte uns, dass an einigen Ständen die ge-

setzlichen Bestimmungen nicht immer ernst genommen wurden.



Ein besonders humorvoller Moment ereignete sich, als die Jugendlichen in der Schlange hinter zwei Polizisten standen. Als sie an der Reihe waren, erhielten sie, wie erwartet, keinen Alkohol: «Tut mir leid, nur für Erwachsene» hiess es. Ein Polizist konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, als er die Jugendlichen ohne Drink davonziehen sah. Die Polizisten selbst entschieden sich, ein Raclette zu kaufen und genossen

das leckere Essen, während wir weiterzogen.



Trotz der teils ernüchternden Ergebnisse war die Stimmung während der Aktion durchwegs positiv. Es gab viel zu lachen, vor allem beim Austausch über die Erlebnisse an den Ständen und die verschiedenen Reaktionen des Verkaufspersonals. Dabei war es für die Jugendlichen auch eine lehrreiche Erfahrung, die sie zum Nachdenken anregte: Wie schnell kann man durch die Kontrolle schlüpfen, wenn niemand genau hinschaut? Und warum ist es so wichtig, dass solche Altersprüfungen ernst genommen werden?

Die Aktion zeigte deutlich, dass es noch immer viele Lücken bei der Umsetzung der Alterskontrollen gibt. Es ist entscheidend, dass Verkaufspersonen ihre Verantwortung ernst nehmen und auch auf die jüngeren Besucher der Messe achten.



Abschliessend bleibt festzuhalten: Es war eine gelungene Aktion, die uns nicht nur wichtige Erkenntnisse brachte, sondern auch eine Menge Spass – von überraschenden Momenten wie der Polizisten-Schlange bis hin zu den wertvollen Gesprächen mit den Jugendlichen über Verantwortung und den Umgang mit Alkohol. Wir danken den Jugendlichen für ihr Engagement und ihre Offenheit und freuen uns schon auf weitere spannende Aktionen, bei denen Aufklärung und Prävention auch mal mit einem Augenzwinkern verbunden sind!

Pastaplausch der MBG Hölstein am 27. Oktober

Fabian Frey, Hauptleiter MBG Hölstein



Zum dritten Mal in Folge hat die MBG Hölstä ihren Pastaplausch durchgeführt. Alles begann mit den Vorbereitungen im Hintergrund. Ein fünfköpfiges Team hat sich zusammengesetzt und mit der Planung begonnen. Es wurde das Menu definiert und Aufgaben zugeteilt. Einige Wochen später war dann das besagte Wochenende schon da. Bereits am Samstag frühmorgens war das OK auf den Beinen und hat die frischen Zutaten eingekauft. Anschliessend ging es in den Sunnewirbel nach Hölstein, wo wir zusammen die Saucen vor Ort zubereitet und den Raum herbstlich dekoriert haben. Es wurde stundenlang tatkräftig geschnitten, gehackt, gerührt und gekocht, bis wir unsere vier Pastasaucen so weit hatten, dass wir sie mit bestem Gewissen unseren Gästen vorsetzen können. Am Sonntagmorgen trafen wir den Rest unseres Leitungsteams im Sunnewirbel zu den letzten Vorbereitungen. Die Saucen mussten aufgewärmt werden, die Kaffeemaschine in Betrieb genommen und das Kuchenbuffet arrangiert werden,

so dass wir um elf Uhr bereit für die ersten hungrigen Gäste waren. Diese trafen auch sogleich ein und widmeten sich dem Selbstbedienungsbuffet, welches vom Leitungsteam betreut wurde. Nebenbei musste immer genügend Nachschub an Penne vorhanden sein, damit der Wärmebehälter sich nie leerte. Den ganzen Tag über gingen so rund 20kg Teigwaren über den Tisch. Nach dem Essen bestand die Möglichkeit, sich mit Kaffee, Kuchen und Muffins zu verpflegen und den Sonntagnachmittag bei bestem Oktoberwetter ausklingen zu lassen. Als uns um 15 Uhr die letzten Besuchenden verliessen, machten wir uns ans Aufräumen und Abwaschen. Dank der grossartigen Zusammenarbeit aller Teammitglieder ging dieser ungeliebte Teil des Tages schnell vonstatten und wir konnten auf einen sehr erfolgreichen Tag zurückblicken.



Wir bedanken uns an dieser Stelle für alle grosszügigen Spenden, die im Kochtopf am Ausgang hinterlassen wurden und schauen schon voller Vorfreude auf das nächste Jahr!

roundabout Basel trainiert neu im Westfeld

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Seit dem 1. November findet das roundabout-Training in Basel im Westfeld, genauer im Quartierzentrum Iselin, statt. Ein Wechsel wurde nötig, da der bisherige Standort im Gemeindehaus Stephanus nicht länger zur Verfügung stand.

Bis Ende Jahr läuft am neuen Standort darum ein Schnupperkurs, bei dem alle Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren unverbindlich und kostenlos roundabout-Luft schnuppern können.

Dank der guten Werbung durch das Team des Quartierzentrums kommt das neue Angebot bis jetzt sehr gut an. Auch ein paar Mädchen, welche das Angebot bereits am bisherigen Standort besuchten, sind wieder dabei.

Bei einem Gruppenbesuch Mitte November durfte ich roundabout-Luft schnuppern.

Der moderne Saal im umgebauten ehemaligen Felix Platter-Spital ist hell und freundlich. Durch die Lage im Parterre ist der Raum einfach zugänglich. Die Mädchen treffen an diesem Freitagabend ab 17 Uhr ein und beginnen gleich ein Kennenlernspiel mit Ball. Pünktlich um 17.15 Uhr begrüsst Nicole Matzner die sieben Mädchen. Auch heute ist wieder ein neues Gesicht dabei.

Nach einem Einwärmen zu Musik,

bei dem alle ins Schwitzen kommen, zeigt Nicole auf dem Laptop den Tanz, der heute einstudiert werden soll. Jene Mädchen, die schon die letzten beiden Male dabei waren, kennen den ersten Teil bereits. Nun wird noch der letzte und anspruchsvollste Teil der Choreografie einstudiert. Danach ziehen alle schwarze lange Röcke an und die Choreografie wird gefilmt und anschliessend zusammen angeschaut. Bereits ist es Zeit für das Cool-Down. Dieses findet im Dunkeln mit einer bunten Discolampe (siehe Titelbild) statt. Nun sind alle hungrig und freuen sich auf die mitgebrachten Snacks. Währenddessen stösst Nicole ein Gespräch über Musikunterricht an, bei dem sich alle angeregt beteiligen. Um 18.45 Uhr schliesslich stehen die ersten Mütter vor der Türe, um ihre Töchter sicher durch die Nacht nach Hause zu begleiten.



Das roundabout-Training findet Freitags von 17.15-18.45 Uhr im Westfeld 30 statt. Kontakt für Fragen: Nicole Matzner: +49 160 95 46 77 57

Das neue Tabakproduktegesetz – Ein echter Meilenstein, aber noch nicht der Durchbruch

Lea Blattner, Fachmitarbeiterin Jugendschutz

Am 1. Oktober 2024 trat das neue Tabakproduktegesetz (TabPG) in Kraft und mit ihm eine Reihe von Änderungen, die den Verkauf, Konsum und die Werbung für Tabakprodukte sowie E-Zigaretten betreffen.

Bisher fühlte sich der Jugendschutz bei Tabakprodukten und E-Zigaretten in der Schweiz an wie ein unvollendetes Puzzle, bei dem immer ein Teil fehlt – und zwar meist genau das, das für Klarheit sorgen würde. Manche Kantone waren fast schon pingelig, wenn es darum ging, den Verkauf an Minderjährige zu verhindern, während andere es locker sahen, nach dem Motto: «Ach, die sind doch jung – da regeneriert sich das schnell!»

Ein Paradebeispiel: Schwyz und Appenzell Innerrhoden, wo das Wort «Jugendschutz» bisher eher als Ratschlag denn als Regel galt. Doch nun ist Schluss mit regionalem Wildwuchs! Seit dem 1. Oktober 2024 gelten überall dieselben Massstäbe. Verkauf an unter 18-Jährige? Verboten. Punkt. Altersverifikation? Pflicht. Endlich

eine klare Linie.

Für uns als Institution, die regelmässig Testkäufe durchführt, ändert sich auch einiges. Bislang waren unsere Testkäufe oft eher wie nette Erinnerungen an die Geschäfte – ein sanftes «Bitte beachten Sie die Vorschriften». Doch mit dem neuen Gesetz werden die Ergebnisse der Testkäufe nicht mehr nur in der Schublade verstaut oder zur freundlichen Ermahnung genutzt – sie sollen zukünftig auch als Beweismittel in Verwaltungs- und Strafverfahren herhalten. Diese rechtliche Bedeutung der Ergebnisse bringt eine neue Dimension in unsere Arbeit.

Doch wie genau das Ganze in der Praxis umgesetzt wird, liegt in der Verantwortung der Kantone. Jeder Kanton kann selbst bestimmen, wie er Testkäufe organisiert und wie die Ergebnisse rechtlich verarbeitet werden. Dies wird für uns als Institution bedeuten, dass wir unsere Prozesse und Abläufe anpassen müssen, um sicherzustellen, dass wir die neuen Anforderungen erfüllen und gleich-

zeitig weiterhin den rechtlichen Rahmen beachten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Testkaufrichtlinien in den einzelnen Kantonen konkret entwickeln und wie sie unsere Arbeit auf lokaler Ebene verändern werden.

Natürlich macht das Gesetz auch vor den «modernen Alternativen» nicht halt. Egal ob man sich nun an E-Zigaretten oder an Tabakprodukten zum Erhitzen, wie «IQOS», versucht – seit dem 1. Oktober 2024 gelten für diese Geräte dieselben Regeln wie für die klassischen Glimmstängel. Das bedeutet: Auch für die rauchlose Qualmerei gilt jetzt Passivschutz.

Denn ob man nun eine E-Zigarette dampft oder klassisch zur «Zigi» greift – die Gesundheit bleibt nicht unberührt. «Rauchen light» ist und bleibt eben doch eher ein Marketing-Gag als eine Lösung.

Zugegeben, das neue Gesetz ist definitiv ein Fortschritt – aber In der «Tobacco Control Scale 2021» belegt die Schweiz leider immer noch einen der hinteren Plätze. Wir mögen also die Heimat feinsten Alpenluft sein, aber bei der Tabakprävention herrscht eher dünne Luft. Der Tabakindustrie

wird diese Platzierung vielleicht egal sein, aber wer sich ernsthaft um die Gesundheit der Schweiz sorgt, dürfte hier das ein oder andere Stirnrunzeln nicht unterdrücken können.

Fazit: Ein Schritt nach vorne, aber die Reise ist noch lang

Das neue Tabakproduktegesetz ist ohne Zweifel ein Schritt in die richtige Richtung: Einheitlicher Jugendschutz, strengere Testkäufe und mehr Schutz vor Passivrauch. Aber bevor wir die Schweiz zur rauchfreien Oase erklären können, müssen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen – denn Rom wurde ja auch nicht an einem Tag erbaut. Es braucht weiterhin Ausdauer und Engagement, um wirklich international mithalten zu können.

Etwas Besonderes für die Festtage: Cocktails

Leontien Mahler, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar & Workshops

Erst kürzlich war ich wieder einmal enttäuscht vom langweiligen alkoholfreien Angebot bei einem Apéro. Leider wird man nach wie vor häufig mit Mineralwasser und Orangensaft abgespiesen, wenn man lieber auf Wein, Bier und Cüpli verzichtet. Dabei gäbe es so viele tolle Möglichkeiten, alkoholfreie Alternativen zu bieten, die über das bekannte Rimuss-Cüpli hinausgehen und die denen mit Alkohol in nichts nachstehen.

Vielleicht probieren Sie an den kommenden Festtagen mal etwas neues und überraschen Ihre Gäste mit einem feinen Drink, der die Geschmacksknospen überrascht. Weil alkoholfrei darf auch attraktiv, trendy und unglaublich lecker sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Adventszeit und viel Freude beim Ausprobieren.

LEMON LAVENDER MOCKTINI

4 cl Zitronensaft
2 cl Lavendelsirup
1 dash Grenadinesirup

Alle Zutaten mit viel Eis im Shaker mixen.

Ohne Eis ins Cocktailglas füllen.



CANADIAN APPLE

2 cl Ahornsiurp
4 cl Limettensaft
10 cl Apfelsaft

Alle Zutaten im Shaker mit viel Eis mixen und ins Glas giessen.

Mit einem Apfelschnitz dekorieren.



VIBRANTJITO

6 cl Martini Vibrante 0,0%
4 cl Limettensaft
2 Tl Rohrzucker (fein)
1 Handvoll frischer Minzblätter
Soda

Minzblätter & Zucker mit dem Limettensaft im Glas leicht verstossen.

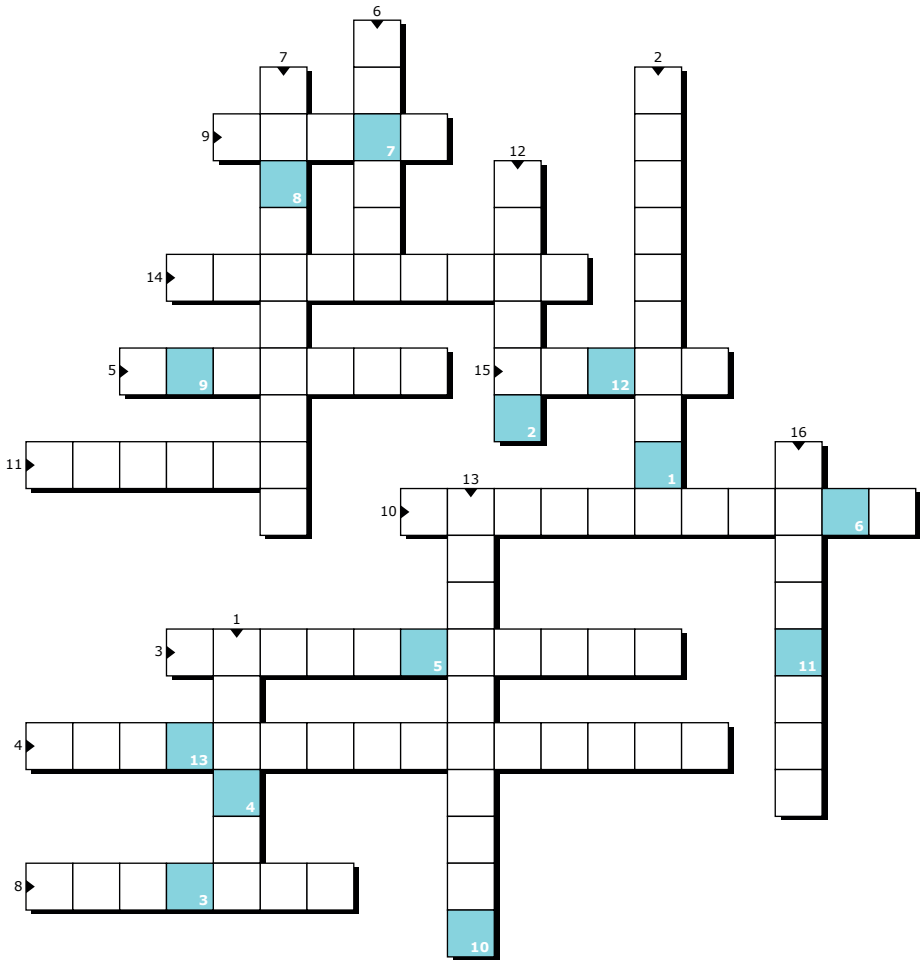
Das Glas mit Eiswürfeln füllen.

Martini Vibrante dazugeben, alles umrühren, mit Soda aufspritzen und mit Minze-Zweig dekorieren.



Ein Blaues Kreuz-Worträtsel

Leontien Mahler, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar & Workshops



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Hast du das Lösungswort gefunden? Sende es, zusammen mit deiner Postadresse an leontien.mahler@blueworld.ch und nimm an der Verlosung teil. Einsendeschluss: 15. Dezember 2024

Fragen

1. Von wem wurde das Blaue Kreuz 1877 gegründet? (Nachname)
2. Womit werden Geschäfte und Restaurantbetriebe überprüft, ob sie den Jugendschutz beim Verkauf von Alkohol und Tabakprodukten einhalten?
3. In welchem Bereich ist das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk hauptsächlich tätig?
4. Wie heisst das alkoholfreie Barangebot des Blauen Kreuzes?
5. Wie heisst die chemische Verbindung aus der Trinkalkohol hergestellt wird?
6. Welches Tier ist Vorlage für die Schokoladen-Verkaufsaktion des Blauen Kreuzes?
7. An welcher Liestaler Strasse befindet sich das «BKKJ»?
8. Wie heisst das Nervengift, das in Tabakprodukten enthalten ist?
9. Mit welchem bunten Produkt werden seit einiger Zeit insbesondere Jugendliche zum Rauchen animiert?
10. Welche Getränkeart kann beim «BKKJ» erworben werden?
11. Wie heisst die bekannte Getränkemarkte mit der, in der Schweiz, «alle anstossen»?
12. Das Blaue Kreuz ist Teil einer weltweiten Kampagne, die Menschen animiert, einen Monat auf Alkohol zu verzichten. Welcher ist der sogenannte «Dry-Monat»?
13. Wie heissen die Mädchen-Tanzgruppen des Blauen Kreuzes?
14. Wie heisst der aktuelle Geschäftsführer des Blauen Kreuz Schweiz? Marc...
15. Mit wem kommst du nach der Party sicher nach Hause? Mit «Be my tonight».
16. Wie heisst das Kraut, dessen Inhaltsstoff THC berauschend wirkt?

Allerlei

Termine - Details auf www.blueworld.ch

Verein

13.12.2025 Ausserordentliche Mitgliederversammlung in Liestal

roundabout

25.01.2025 roundabout-Schulung Basic in Zürich

01.02.2025 roundabout-Schulung Kids in Bern

02.02.2025 roundabout-Schulung Youth in St. Gallen

Ortsgruppen

03.04.2025 Ortsleiterhock & Gruppenrat in Liestal

17.-26.04.25 Gruppenleitungs- & J+S Leiterkurs mit dem Cevi Basel

18.-25.04.25 J+S Lagerleitungskurs mit dem Cevi Basel

In eigener Sache

Liebe Nadia

Herzlichen Dank für dein Engagement für roundabout bis Ende Oktober. Wir freuen uns, dass du uns für die Bereiche Blue Cocktail Bar und Jugendschutz weiterhin als Angestellte im Stundenlohn erhalten bleibst.

Gebetsanliegen

Dank

- Toller Start von roundabout Basel am neuen Standort im Westfeld.
- Fröhlicher Abend als Dank für die Freiwilligen aus den Bereichen Ortsgruppen, roundabout und Jugendschutz.

Bitten

- Guter Austausch und zahlreiches Erscheinen an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. Dezember
- Kraft und Motivation für das Angestelltenteam, welches zurzeit personell stark limitiert ist
- Tolle Waldweihnachtsfeiern und Jahresabschlüsse in den lokalen Jungschar- und roundabout-Gruppen

Vor- und Nachdenkliches: Gedanken zum Advent

Zoe Wunderlin, Geschäftsführerin

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten liegt der erste Advent unmittelbar vor oder hinter uns.

Die Adventszeit ist ja eine ganz besondere Zeit im Jahr. Es ist die Zeit der Kerzen, Lichter, funkeln-der und glänzender Deko und für viele auch eine Zeit, in der ganz besonders viel läuft. Viel möchte man noch im alten Jahr abschließen und sich gleichzeitig auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Auch finden viele spezielle Anlässe statt und so ist die zur Verfügung stehende Zeit zusätzlich knapper.

Auch wenn uns gerade im Dezember hin und wieder etwas Stille gut tun würde, so haben die meisten von uns nur selten solche Momente. „Stille Nacht, heilige Nacht“ hören wir oft nur aus den Lautsprechern ohne sie selbst zu erleben.

In der Bibel lesen wir, dass Jesus selbst immer wieder die Stille sucht. Ein Beispiel davon finden wir in Matthäus 14,23:

„Und als er das Volk hatte gehen lassen, stieg er auf einen Berg, um für sich zu sein und zu beten. Und

am Abend war er dort allein.“

Die Bibelstelle steht unmittelbar nach der Speisung der Fünftausend. Also nach einem Ereignis mit sehr vielen Menschen. Es scheint, als bräuchte Jesus nach diesem Erlebnis und dem Trubel der vielen Menschen um ihn herum Zeit für sich alleine. Zeit in der Stille. Zeit für das Gespräch mit Gott.

Dieser Rückzug von Jesus können wir uns gerade in der trubeligen Adventszeit zum Vorbild nehmen. Viele von uns werden in den kommenden Wochen von vielen Menschen umgeben sein.

Vielleicht können Sie sich ja gerade nach einem solchen Moment Zeit für sich selbst nehmen. Ob Sie nun wie Jesus auf einen Berg steigen oder sich einen anderen Rückzugsort suchen, spielt dabei keine Rolle.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns immer wieder Zeit für den Rückzug gönnen und uns so selbst etwas schenken.

Spendenbarometer & Dank

Danke

Herzlichen Dank für Ihr treues finanzielles Mittragen unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Leider liegen die Spendeneinnahmen durch Privatpersonen aktuell immer noch unter jenen des Vorjahres. Wir sind Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit gerade auch in diesen bewegten Zeiten finanziell und auch im Gebet unterstützen.

Wir sind Zewo-zertifiziert. Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk können in allen Kantonen bei den Steuern in Abzug gebracht werden.



Ihre Spende
in guten Händen.

Spendenbarometer 2024 (Privatspenden)

